

# W111 (M129) springt nicht mehr an

Post by "perlhuhn" of Mar 17th 2013, 10:55 pm

Hallo Volker,

habe die neue Spule (doch von Bosch, die Rote) und einen neuen Kondensator eingebaut aber leider keine Verbesserung. Nur der Anlasser dreht. Habe folgende Tests gemacht:

- Der grüne Draht ist gut gegen Masse isoliert (wenn er nicht mit der Spule verbunden ist). Auch mit dem Ohmmeter nicht mal einige MOhm, also wirklich getrennt. Allergins nur, wenn ich den Unterbrecher von Hand von der Welle weg drücke. Meist schließt der Unterbrecher den Kontakt bei mir.
- Dann habe ich einen Summer zwischen die Spule (Minus) und den Ausgang des Unterbrechers gehängt (also grünen Draht ersetzt). Beim Starten wimmert der Summer dabei, d.h. er ist meist verbunden und wird durch den Unterbrecher regelmäßig kurz unterbrochen.
- Ziehe ich das Zündkabel an der Seite des Zündverteilers ab und halte es nahe Masse, dann habe ich während des Anlassens einen regelmäßigen Zündfunken. An dem Kabel habe ich einen Widerstand von 1kOhm gemessen. Der steht auch auf dem Kabel.
- Dummerweise habe ich versäumt eine Kerze herauszudrehen und an das Ende eines Zündkabels zu stecken. Habe statt dessen nur die Enden der Zündkabel gegen Masse gehalten aber viel Zündfunken sieht man da nicht. Verteilerfinger und Kappen sind praktisch fabrikneu.
- Während des Anlassens läuft die Pumpe wie gewohnt mit.
- Den Kondensator zwischen dem Plus der Zündspule und Masse (siehe Bild weiter oben) habe ich testweise mal angehängt. Ohne merklichen Effekt beim Anlassen.

Habe langsam den Verdacht, dass es auch ein Problem mit dem Benzindruck sein könnte. Könnte mal die Leitung zur Kaltstartdüse abschrauben und sehen, ob da Druck drauf ist.

Wo kommt das Plus der Spule her? Das Kabel kommt aus einem verwickelten Kabelstrang zu der kleinen Relaisleiste neben dem Sicherungskasten führt. Ist hier eines der Relais bei der Zündsteuerung beteiligt?

Sonst noch Tipps für die weitere Vorgehensweise?

Viele Grüße,

Thomas